

Ausgangslage	Das Einfamilienhaus wurde original in den Dreissigerjahren erstellt. Der Eingang befand sich auf der Nordseite in einem kleinen Anbau mit Toilette. Dieser wurde ca. 1995 durch einen eingeschossigen Anbau mit mehreren Zimmern, Bad und Geräteraum ersetzt, welcher beidseitig über die Fluchten des Bestands ragt und in Holz gekleidet wurde.
Idee	Durch einen erneuten Umbau an der Nordseite soll mehr Wohnraum und ein besserer Bezug zum Aussenraum der Gartenstadt geschaffen werden. Das Volumen wird durch Aufnahme der Gebäudefluchten, dem umlaufenden Dachrand sowie der Übernahme der äusseren Materialisierung homogenisiert. Die Abgrenzung zum Bestand erfolgt in der Ausformulierung der Fassadenöffnungen.
Dach und Dachuntersicht	Das bestehende Walmdach wird nordseitig über den Anbau durch eine geringere Dachneigung verlängert. Die strassenseitige Sparrenlage und somit die First- und Traufhöhen bleiben erhalten. Das gesamte Dach wird durch ein neues Unterdach und eine neue Ziegeleindeckung ertüchtigt. Die Dachranduntersicht wird gemäss dem Bestand um das ganze Volumen erweitert.
Fassade	Die strassenseitige Südfassade bleibt unverändert. Die Fassaden des Anbaus werden im gleichen Stil verputzt. Der Sockel, der sich im Bestand abzeichnet, wird am Anbau übernommen und entweder gleichermassen verputzt und gestrichen oder in Sichtbeton übersetzt. Die Fassaden werden zuletzt einheitlich in neutraler, heller Farbe gestrichen.
Hauseingang	Auf der Westseite wird das bestehende Küchenfenster runtergeschnitten, um den neuen Hauseingang in die Flucht des Treppenkerns zu verlegen. In derselben Fassadenöffnung findet auch ein kleines WC-Fenster Platz. Die gesamte Öffnung wird als eins mit einer Holzverkleidung o.ä. gestaltet. Für die Zugänglichkeit wird ein Leichtbau-Podest und ein passendes Vordach als Wetterschutz installiert.
Fenster	Die restlichen Fenster im Bestandesvolumen bleiben bis auf einen gleichwertigen Ersatz an der Ostfassade erhalten. Im Anbau schaffen die Fenster durch ihre teilweise Anordnung über Eck einen besseren Bezug zum Grünraum der Gartenstadt und weichen der frontalen Einsicht zwischen den Häusern entgegen. Sie reagieren durch ihre unterschiedlichen Leibungstiefen auf die jeweiligen Raumansprüche.
Sonnenschutz	Die Rollläden im Bestand bleiben erhalten oder werden ersetzt. Nachträglich Aufgesetzte Storen werden entfernt. Im Neubau werden nur Schlafzimmer und Büro im Obergeschoss mittels Stoff- oder Lammelenstoren verdunkelt. Bei der Nord-West Terrasse ist eine Ausstellmarkise in passender Optik geplant.
Terrassen	Die südliche Terrasse mit Pool bleibt erhalten. Zur verbesserten Interaktion mit der Umgebung wird an die Küche im Nordwesten eine weitere, halbedeckte Terrasse angegliedert. Diese hebt sich als einfache Betonplatte leicht vom Terrain ab.
Fundation	Der Anbau steht auf einem neuen Betonfundament mit Frostriegel, das im Bereich der Terrasse den fertigen Boden bildet.
Haustechnik	Die bestehende Gasheizung wird durch eine innen aufgestellte Luft-Wärmepumpe ersetzt. Ab- und Zuluft erfolgen über die bestehenden Lichtschächte an der Westfassade. Im Bestand werden die Radiatoren erhalten, im Anbau entsteht eine Bodenheizung. Die Sanitär- und Elektroinstallationen werden ergänzt und wo nötig ertüchtigt.
Liegenschafts-entwässerung	Der Anbau von 1995 wird über eine Falleitung an der Nördlichen Kellermauer entwässert. Der Neue Anbau wird als Ersatz an dieselbe Leitung angeschlossen. Die restliche Entwässerung bleibt erhalten.